



Fachverband der Nahrungs- und
Genüßmittelindustrie Österreichs (FIAA)



Die Lebensmittelindustrie

WIRTSCHAFTSKAMMER
ÖSTERREICH

FIAA

Food Industries Association of Austria
Fédération des Industries
Alimentaires Autrichiennes

PRESSEMELDUNG

Fachverband erwartet leichtes Exportplus bei Lebensmitteln und Getränken

Koßdorff: Jetzt Kräfte bündeln und mit Qualität, Sicherheit und Genuss neue Märkte eröffnen

(Wien, 14.10.2014) – „Die Exportzahlen der Lebensmittelbranche zeigen für das erste Halbjahr 2014 mit einem schwachen Plus von 1,7 % auf 2,7 Mrd. € eine etwas gedämpfte Entwicklung. Ausschlaggebend dafür ist neben der ‚Russland-Krise‘ die schwächelnde Konjunktur auf vielen Exportmärkten. Vor allem die österreichischen Lebensmittel-Exporte nach Europa hinken mit einem Plus von nur 1,2 % auf 2,2 Mrd. € der allgemeinen Entwicklung nach. Ein Lichtblick sind im ersten Halbjahr 2014 hingegen die neuen EU-Länder inkl. Kroatien, wo die österreichischen Lebensmittelhersteller ihre Lebensmittellieferungen um 6,2 % auf 440 Mio. € erhöhen konnten“, umriss Mag. Katharina Koßdorff, Geschäftsführerin des Fachverbandes der Lebensmittelindustrie, die Exportsituation und ergänzte: „Zu den weiteren Gewinnern im österreichischen Lebensmittelexport zählen alle fernen Märkte außerhalb Europas, die um 3,9 % auf 536 Mio. € zulegen konnten. Zweistellige Zuwachsraten gab es im ersten Halbjahr unter anderem bei folgenden außereuropäischen Zielmärkten: USA, Libyen, Vereinigte Arabische Emirate, Japan, China, Israel. Das letztjährige Rekordergebnis bei der abgesetzten Produktion in Höhe von 8,1 Mrd. € (+ 2,9 % gegenüber 2012) wird 2014 vermutlich nur schwer zu übertreffen sein.“

Österreich ist seit Jahren höchst erfolgreich beim Lebensmittel- und Getränke-Export in „rot-weiß-rot“. Immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten in 180 Ländern rund um den Globus vertrauen der hohen Qualität, Vielfalt und Innovationsfreude der Unternehmen der österreichischen Lebensmittelindustrie. Der Export ist und bleibt somit Wachstumstreiber und Jobgarant für Österreich als Produktions- und Exportstandort von Lebensmitteln und Getränken. Die Steigerung der Exportquote der österreichischen Lebensmittelindustrie von knapp 17 % im Jahr 1995 auf derzeit deutlich über 60 % unterstreicht die Ausnahmeleistung dieser Branche. Die österreichischen Exporte von Erzeugnissen der Lebensmittelindustrie konnten im Jahr 2013 um 4,9 % zulegen und erreichten mit 5,4 Mrd. € ein Rekordergebnis.

Der Hauptmarkt für die österreichischen Exporteure von Lebensmitteln und Getränken ist die Europäische Union: Rund 70 % des österreichischen Exportvolumens wurden 2013 in den 27 EU-Mitgliedstaaten abgesetzt – das entspricht 3,8 Mrd. €. Mit den Drittstaaten wurde 2013 ein Exportvolumen in Höhe von fast 1,7 Mrd. € erwirtschaftet. Je höher der Wertschöpfungsgrad unserer Lebensmittel, desto höher sind Nachfrage und Interesse außerhalb der EU-Grenzen für Lebensmittel und Getränke „Made in Austria“.

Sonderwirtschaftsmaßnahmen Russlands: Lebensmittel- und Getränkeexporte laufen weiter

Die Lebensmittelexporte nach Russland gingen im ersten Halbjahr gegenüber dem Vergleichszeitraum um 13,5 % von 66 auf 57 Mio. € zurück. Damit ist Russland im Ranking der TOP-Exportländer vom 8. auf den 11. Platz zurückgefallen. Die Sonderwirtschaftsmaßnahmen Russlands betreffen bestimmte Agrarwaren und Lebensmittel aus der EU (Milchprodukte, Käse, Wurstwaren, Back- und Würzmischungen) und sind eine

Herausforderung für viele Hersteller. Österreichische Lebensmittel und Getränke, die von den Maßnahmen nicht betroffen sind, werden weiterhin nach Russland geliefert.

Exportgeschäft bleibt weiterhin wichtiger Wirtschaftsfaktor – jetzt Kräfte bündeln!

Dazu Koßdorff: „Jetzt gilt es, sich auf die Stärken der österreichischen Lebensmittelwirtschaft zu besinnen und die Kräfte zu bündeln. Qualität und Genuss unserer Lebensmittel sind unverändert hoch. Es ist an der Zeit, bestehende Märkte zu stärken und neue Märkte wie den Westbalkan, den Mittleren Osten und Asien zu erschließen!“

Das Wirtschaftsministerium und das Ministerium für ein lebenswertes Österreich haben bereits auf die schwierigere Marktsituation reagiert: Die „**Internationalisierungsoffensive**“ des Wirtschaftsministeriums wird um 2,5 Mio. Euro aufgestockt, um zusätzliche Exporte zu ermöglichen. Das Ministerium für ein lebenswertes Österreich wird die bisher erfolgreiche „**Exportinitiative**“ neu ausrichten. Der Fachverband unterstützt mit großem Engagement diese politischen Initiativen im Interesse des heimischen Produktionsstandortes.

„Ziel der ‚Exportinitiative.NEU‘ muss es sein, Chancen und Märkte in Nah und Fern für unsere Lebensmittelhersteller abzusichern und bewährte Zielmärkte zu vertiefen. Insgesamt soll damit das Exportgeschehen der österreichischen Agrar- und Lebensmittelwirtschaft breiter aufgestellt und krisenunabhängiger werden. Daran arbeitet der Fachverband in Abstimmung mit den Partnern dieser Initiative - BMLFUW, Außenwirtschaft Austria, AMA Marketing GmbH - und wird sich weiterhin im Interesse der österreichischen Lebensmittelindustrie aktiv einbringen,“ schloss Koßdorff.

Stellenwert der Lebensmittelindustrie in Österreich

Die Lebensmittelindustrie zählt zu Österreichs wichtigsten Wirtschaftszweigen und sichert im Interesse der Konsumentinnen und Konsumenten tagtäglich die Versorgung mit sicheren, qualitativ hochwertigen und preiswerten Lebensmitteln und Getränken. Die 220 Unternehmen der österreichischen Lebensmittelindustrie mit ihren rund 26.400 Beschäftigten erwirtschafteten im Jahr 2013 ein Produktionsvolumen in Höhe von 8,1 Mrd. €. Rund 60 % davon werden in 180 Länder der Welt exportiert. Der Fachverband unterstützt die Mitglieder der Branche durch umfassende Informationsangebote, Beratungsleistungen und internationale Vernetzung dabei, weiterhin den gewohnt hohen Grad an Lebensmittelsicherheit, Qualität und Genuss unserer Lebensmittel anbieten zu können.

Rückfragehinweise:

Mag. Katharina **KOSSDORFF**
Geschäftsführerin im Fachverband der Lebensmittelindustrie
Tel.: +43/1/712 21 21 – 14
k.kossdorff@dielebensmittel.at

DI Oskar **WAWSCHINEK** MAS MBA
Pressesprecher im Fachverband der Lebensmittelindustrie
Mobil: +43 664 545 63 50
o.wawschinek@dielebensmittel.at